



Schule im Kino

VERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR SCHULEN
IM ÖSTERREICHISCHEN FILM MUSEUM

Sommersemester 2022

SCHULE IM KINO

Im Vermittlungsprogramm »Schule im Kino« lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

»Schule im Kino« bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

LECTURE Filmvermittler*innen und Filmmuseumsmitarbeiter*innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

IM ATELIER MIT ... Filmkünstler*innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

FILM-TALK Präsentation meist österreichischer Kinofilme mit anschließendem Gespräch mit den Filmemacher*innen.

CLOSE-UP Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

CINEMA NEXT Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher*innen.

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf www.filmmuseum.at/schuleimkino

Texte: Alejandro Bachmann, Anna Dohnalek, Stefan Huber, Michael Loebenstein, Joachim Schätz & Marie-Noëlle Yazdanpanah, Natascha Unkart & Nikolaus Zeiner, Österreichisches Filmmuseum, Tricky Women

Coverfoto: *Another Coin for the Merry-Go-Round* (2021, Hannes Starz)

VERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2022

CLOSE-UP	Katharina Müller / Anna Dohnalek	Tricky Women / Tricky Realities	ab 15 Jahren	MO, 7. März	10–12 Uhr
FILM-TALK	mit David Clay Diaz	Me, We (Ö 2021)	ab 15 Jahren	DO, 21. April	10–13.30 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	MO, 25. April	10–12.30 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	DO, 28. April	10–12.30 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber / Stefan Huber	From Silence to Sound	7–10 Jahre	MI, 4. Mai	9.30–11 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber / Stefan Huber / Elisabeth Streit	From Silence to Sound	ab 15 Jahren	MI, 4. Mai	11.30–13.30 Uhr
LECTURE	Stefan Huber / Micheal Loebenstein	Geschichtsbilder: Der Kampf um den öffentlichen Raum	ab 15 Jahren	DO, 5. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Markus Maicher / Stefanie Weberhofer	Die Kino-Maschine	9–12 Jahre	FR, 13. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart / Nikolaus Zeiner	Pioniere des Lachens – Die Welt des Slapsticks	7–11 Jahre	MI, 18. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart / Nikolaus Zeiner	Charlie gegen Goliath – Chaplins politische Kinokunst	12–14 Jahre	DO, 19. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Joachim Schätz / Marie-Noëlle Yazdanpanah	Was wissen Filme?	10–14 Jahre	MO, 23. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Anna Dohnalek	Die gefilmte Wirklichkeit: Auf den Spuren des Dokumentarfilms	14–17 Jahre	MI, 1. Juni	10–12 Uhr
FILM-TALK	mit Hannes Starz	Another Coin for the Merry-Go-Round (Ö 2021)	ab 16 Jahren	MI, 15. Juni	10–13 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Kind Kino Welt	6–9 Jahre	MO, 20. Juni	10–12 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schüler*innen im Alter von 6 bis 18 Jahre sowie deren Lehrer*innen:

SCHULE IM KINO Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

FOKUS FILM Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodulare für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

SUMMER SCHOOL Im August findet alljährlich unser mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrer*innen die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

VERGÜNSTIGTER KINOBESUCH Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmer*innen den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 6 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von



Fachverband der Film- und Musikindustrie

ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM

1010 Wien, Augustinerstraße 1

KONTAKT: Stefan Huber

T + 43/1/533 70 54-13

E-Mail: vermittlung@filmmuseum.at

www.filmmuseum.at

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Tricky Women / Tricky Realities

Animationsfilme von Frauen*

MONTAG, 7. MÄRZ 2022, 10–12 UHR

AB 15 JAHREN

© HEIDE AUFGEBEWERT



Festivalsujet Tricky Women / Tricky Realities 2022

In Animationsfilmen verschränken sich Alltägliches und Surreales, Strukturen können aufgebrochen und neu zusammengesetzt, neue Handlungsoptionen geschaffen und andere Sichtweisen nähergebracht werden. Animationsfilme erweitern unser visuelles Vokabular und machen das Unaussprechliche sagbar. Anhand einer Reihe von Kurzfilmen analysieren und diskutieren wir die Darstellung gesellschaftspolitischer Prozesse durch die filmischen Mittel des Animationsfilms aus feministisch-künstlerischer Perspektive. Fantasie und Humor kommen nicht zu kurz, im Zentrum steht dabei das Motto: Selbstermächtigung durch Animation! (tw)

Das **Kurzfilmprogramm** wird von gemeinsamen Analysen der gesehenen Filme begleitet.

In Kooperation mit



FILM-TALK

Me, We (ö 2021)

DONNERSTAG, 21. APRIL 2022, 10–13.30 UHR

AB 15 JAHREN



Me, We ist ein Film über Fluchtbewegungen nach Europa, der etwas macht, das man selten findet: Er richtet seine Aufmerksamkeit

nicht auf Geflüchtete, sondern auf jene, die schon lange in Europa (in diesem Fall: in Österreich) leben, und wie diese sich zur Situation verhalten. In vier Episoden wird von Menschen erzählt, die ihre Vorstellungen von Migration, Flucht oder Islam – ob diese jetzt wohlwollend sind oder nicht – auf die Menschen projizieren, die die schwierige Reise nach Europa auf sich genommen haben. Die persönlichen Motive und Hintergründe werden dabei die meiste Zeit hindurch nur angedeutet und bleiben schwer greifbar. Ein Film über (fehlende) Selbstreflexion und die Dynamiken, die daraus entstehen können. (sh)

Filmvorführung (115 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **David Clay Diaz**

LECTURE

Manipulation und Kino

Propaganda und Gegenpropaganda im Film

MONTAG, 25. APRIL 2022, 10–12.30 UHR

DONNERSTAG, 28. APRIL 2022, 10–12.30 UHR

JEWEILS AB 16 JAHREN



The True Story of Lili Marlene
(1944, Humphrey Jennings)

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a. (öfm)

Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**

LECTURE

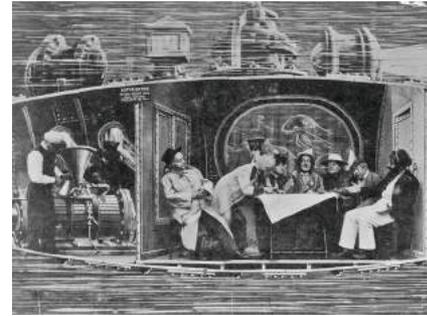
From Silence to Sound

MITTWOCH, 4. MAI 2022, 9.30–11 UHR

7 BIS 10 JAHRE

MITTWOCH, 4. MAI 2022, 11.30–13.30 UHR

AB 15 JAHREN



Le Voyage à travers l'impossible
(1904, Georges Méliès)

Film funktioniert nicht nur als visuelles Medium, sondern versucht, zusätzlich mit auditiven Mitteln die Emotionen des Publikums zu steigern. Wer sich bei Horrorfilmen die Ohren zuhält, um nicht noch mehr in Panik zu verfallen, ist bereits den Manipulationen des modernen Erlebnisraums Kino erlegen. Der Film war aber nicht von Anfang »laut«. Die frühen Schwarz-Weiß-Filme waren sogenannte Stummfilme. Waren diese im Vergleich zum heutigen Tonfilm einfach noch unvollkommen? War der Stummfilm überhaupt stumm? Welche Funktionen haben Ton und Musikbegleitung für das Filmbild? (öfm)

Eine Stummfilm-Erfahrung mit dem Pianisten **Gerhard Gruber** und den Filmuseum-Mitarbeiter*innen **Stefan Huber** und **Elisabeth Streit**

LECTURE

Der Kampf um den öffentlichen Raum

Geschichtsbilder

DONNERSTAG, 5. MAI 2022, 10–12 UHR

AB 15 JAHREN

Amateur-Filmemacher*innen halten seit inzwischen über 100 Jahren besondere Momente ihres Lebens fest, auch im Öffentlichen Raum – und dort mit besonderer Brisanz, liefern ihre Bilder doch häufig Gegenbilder zu den dominanten Erzählungen in Zeitgeschichte und politischer Identitätsbildung. Diese »rohen« Filmbilder sind aber nicht einfach zu lesen, lassen sich nie auf einfache Aussagen reduzieren und öffnen



Das dritte Volksfest des Republikanischen Schutzbundes der Ortsgruppe XVI (1925, anonym)

zahlreiche Fragen. Wer kann öffentliche präsent sein, wer wird ausgeschlossen? Welche Kämpfe werden in dem und um den öffentlichen Raum geführt? Wer dokumentiert und zu welchem Zweck? Wie beeinflusst unser heutiger Standpunkt unser Verständnis diese Aufnahmen? (sh & ml)

Präsentiert von **Michael Loebenstein**, Direktor des Film museums, und Film museumsmitarbeiter **Stefan Huber**

LECTURE

Die Kino-Maschine

FREITAG, 13. MAI 2022, 10–12 UHR

9 BIS 12 JAHRE



Homme qui marche (ca. 1883, © Étienne-Jules Marey)

Wie Kino eigentlich funktioniert, bleibt uns zumeist verborgen: Wir sehen die bewegten Bilder auf der Leinwand, aber nicht ihren Ursprung – den Projektor, die Einzelbilder auf dem Filmstreifen, die Tonspur. Und vieles, was wir zwar sehen könnten, ist uns gar nicht bewusst – die verschiedenen Bildformate, die Rollenwechsel zwischen den einzelnen Akten, die Arbeit des*der Projektionist*in. In dieser Lecture wird in kleinem Kreis erkundet, wie das Kino funktioniert, welche Hebel bewegt, Scharniere verschoben und Handgriffe getätigt werden, wenn die Kino-Maschine in Betrieb geht. (ab)

Präsentiert von Film museumsmitarbeiter **Markus Maicher** und Filmemacherin **Stefanie Weberhofer**

LECTURE

Pioniere des Lachens

Die Welt des Slapsticks

MITTWOCH, 18. MAI 2022, 10–12 UHR
7 BIS 11 JAHRE

Clowns und Pioniere des Films, die stets auf der Suche nach dem perfekten Gag waren und dabei sogar ihr Leben riskierten. Sie werden auf der ganzen Welt verehrt, ihre Gags und Techniken sind bis heute nicht nur für den komischen Film von Bedeutung. In Filmausschnitten von damals und heute wird gezeigt, wie Filmkomiker arbeiten, wie sie ihren Körper und die Filmtechnik einsetzen, um uns zum Lachen zu bringen.



Busy Bodies (1933, Lloyd French)

Wir sehen Charles Chaplin beim Regieführen, Buster Keaton, der Stunts vollbringt, und Stan und Ollie, denen nie wirklich etwas gelingt. (nu & nz)

Präsentiert von den Filmvermittler*innen
Natascha Unkart und **Nikolaus Zeiner**

LECTURE

Charlie gegen Goliath

Chaplins politische Kinokunst

DONNERSTAG, 19. MAI 2022, 10–12 UHR
12 BIS 14 JAHRE

Charles Chaplin entwickelte als Schauspieler und Regisseur eine Figur, die ebenso komisch wie politisch relevant war und immer noch ist: Der kleine Charlie, der »Tramp«, behauptet sich immer wieder gegen Polizisten, Grobiane, alles verschlingende Maschinen oder größenwahnsinnige Diktatoren. Das ist ein Grundmotiv, von den frühen Slapstick-Komödien bis zu den politisch engagierten Spätwerken wie *Modern Times* und *The Great Dictator*.

Anhand von Chaplins Filmen zeigt sich, wie Kino nicht nur lustig, sondern auch politisch sein kann. Wie es Gesellschaftskritik übt



Welt des Unsichtbaren (1957, Ann H. Matzner)



The Immigrant (1917, Charles Chaplin)

und – zumindest als Utopie – Wege zeigt, wie Schwächere sich gegenüber den Stärkeren behaupten können. (nu & nz)

Präsentiert von den Filmvermittler*innen
Natascha Unkart und **Nikolaus Zeiner**

LECTURE

Was wissen Filme?

MONTAG, 23. MAI 2022, 10–12 UHR
10 BIS 14 JAHRE

Der Film zeigt die Welt nicht nur, wie wir sie kennen. Er gibt uns auch die Möglichkeit, die Dinge anders zu sehen – größer, kleiner, schneller, langsamer ... Oder er präsentiert Genden und Vorgänge, die im Alltag nicht zugänglich sind oder nur wenig beachtet werden. Deshalb wurde Film von Anfang an auch als ein neues Mittel gefeiert, um etwas zu lernen. Aber wie funktioniert es, dass aus dem Sehen und Staunen Wissen wird? Gilt das nur für spezielle »Lehrfilme« und Anleitungsvideos oder auch für »normale« Filme? Was Filme wissen und wie sie das vermitteln, diskutieren wir anhand von Beispielen aus den letzten 100 Jahren. (js & mny)

Präsentiert von Filmwissenschaftler **Joachim Schätz** und Historikerin und Filmvermittlerin **Marie-Noëlle Yazdanpanah**

LECTURE

Die gefilmte Wirklichkeit

Auf den Spuren des Dokumentarfilms

MITTWOCH, 1. JUNI 2022, 10–12 UHR
14 BIS 17 JAHRE

Der Dokumentarfilm hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Realität zu zeigen. Aber ist das überhaupt möglich? Verändern sich die Dinge nicht bereits dadurch, dass sie gefilmt werden? Wer die Wirklichkeit filmt, beeinflusst sie gleichzeitig. Ein Dokumentarfilm zeigt also nicht die Wirklichkeit an sich, vielmehr die gefilmte Wirklichkeit oder eine gefilmte Version der Wirklichkeit. Dokumentarfilmer*innen geht es häufig darum, ihren Blick auf die Welt zu zeigen, der Narration zuliebe wird dabei auch immer wieder inszenatorisch in die Ereignisse eingegriffen. Dies sorgt seit jeher für Kontroversen um den Dokumentarfilm. Wir stellen uns also die Frage: Wo ist die Wirklichkeit im Gefilmten? (ad)

Präsentiert von Film Museumsmitarbeiterin
Anna Sophie Dohnalek



Nanook of the North (1922, Robert J. Flaherty)

neu!

FILM-TALK

Another Coin for the Merry-Go-Round (Ö 2021)

MITTWOCH, 15. JUNI 2022, 10–13 UHR
AB 16 JAHREN

Vier Freund*innen, junge Erwachsene, leben ihre Freundschaft und treiben durch die Tage und durch das Leben. Scheinbar schwerelos, liegt auf diesem Leben aber auch eine Schwere. Das titelgebende Karussell dreht sich immer weiter und oft ist es nicht klar, ob die Fahrt noch genossen wird oder der Wunsch abzusteigen schon überwiegt – aber noch nicht realisiert werden kann. In experimenteller, punkiger, mal melancholischer, mal surrealer Weise erzählt Hannes Starz in seinem Langfilmdebüt mit großem musikalischen Gespür vom schmerzhaften Abschied von einer Lebensphase. (sh)

Filmvorführung (92 min, dt. OF mit engl. UT) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Hannes Starz**

CLOSE-UP

Kind Kino Welt

MONTAG, 20. JUNI 2022, 10-12 UHR
6 BIS 9 JAHRE



Nan va Kucveh (Brot und Gasse, 1970, Abbas Kiarostami)

Schon seit seinen Anfängen ist das Kino ein Medium, das Lebensentwürfe einfängt und uns näherbringt. Sowohl dokumentarische Aufnahmen als auch fiktive Geschichten geben uns bis heute Einblicke in das Leben anderer. Die filmische Form ist dabei immer zentraler Teil und Reflexion dieser Einblicke. Das Programm *Kind Kino Welt* versammelt Kurzfilme aus verschiedenen Jahrzehnten und Ländern und zeigt Geschichten des Alltags und der kleinen Streiche. Die große Leinwand als Blick der Kleinen auf die Welt. (sh)

Die **Filmvorführung** (Gesamtlänge ca. 25 min) wird von Analysen anhand ausgewählter Sequenzen begleitet.

neu!